

Dachauer Nachrichten

20. Dezember 2012

SCHACH

Schokodoping im Adolf-Hoelzel-Haus: Nikoläuse in allen Größen

Dachau – Ein typischer Fall von Schokodoping. Statt der sonst üblichen Pokale gewinnen beim Nikolausturnier der Schachfreunde Dachau traditionell alle Teilnehmer einen Schokoladen-Nikolaus. Die größten bekamen natürlich die beiden Sieger der Jugend- bzw. Erwachsenen-Konkurrenz. Zudem durften sich alle Spieler über Sachpreise freuen, die von der Sparkasse Dachau zur Verfügung gestellt worden waren.

Ohne Punktverlust gewann Jakob Schönicke das Jugend-Nikolausturnier, das die Schachfreunde in diesem Jahr zum dritten Mal ausgetragen haben.

Beim 19. Nikolaus-Blitzschachturnier der Senioren wurde Josef Zollbrecht seiner Favoritenrolle gerecht, er gewann zwölf seiner 13 Partien. Der zehnmalige Vereinsmeister (erstmalig 1979 mit 18 Jahren) ist der weitaus stärkste Spieler der Schachfreunde Dachau, er trägt seit 1993 den internationalen Titel FIDE-Meister.

So klar der Sieg von Jakob Schönicke beim Jugendturnier war, so spannend war der Kampf um die Plätze. Alle drei weiteren Teilnehmer waren zunächst punktgleich, so dass ein Stechen nach Blitzschach-Regeln (2x 5 Minuten) erforderlich wurde. Hier besiegte überraschend der Neuzugang Kevin Klein seine beiden Kontrahenten und si-



Der Jugendleiter der Schachfreunde Dachau, Alexander Breitenfeld (r.), überreichte den Siegern des 3. Jugend-Nikolausturniers die obligatorischen Schokoladen-Nikoläuse. Von rechts: Malte Hopfer (3.), Kevin Klein (2.) Jakob Schönicke (Sieger) und Simon Gestaltmeyr (4.). KN

cherte sich damit Platz zwei. Dritter bei der Jugend wurde Malte Hopfer vor Simon Gestaltmeyr.

Am Abend startete das Nikolaus-Blitzschachturnier mit 24 Teilnehmern. Josef Zollbrecht ein Bein zu stellen gelang keinem der weiteren Titelanwärter, der spätere Gesamtsieger wehrte alle Attacken mehr oder weniger souverän ab. Nur Bangin Hanan, ein Stammspieler der SFD-zweiten Mannschaft und am Ende Neunter mit sieben Punkten, schaffte die Überraschung, er gewann und verhinderte so Zollbrechts Durchmarsch. Mit elf Punkten belegte Zoltan Budai in diesem Jahr Platz zwei, Dritter wurde mit 9,5 Punkten Walter Daurer vom SC Tarrasch 45 München, einer der vier Gastspielern, die von den Schachfreunden begrüßt werden konnten. ge

Stenogramm

1. FM Josef Zollbrecht (SF Dachau 1932) 12.0, 2. Zoltan Budai (SF Dachau 1932) 11.0, 3. Walter Daurer (SC Tarrasch 45) 9.5, 4. Michael Iberl (SF Dachau 1932) 9.0, 5. Erik Uhlmann (SC Karlsfeld) 8.5, 6. Michael Maier (SF Dachau 1932) 7.5, 7. Norbert Diehl (SF Dachau 1932) 7.0, 8. Alexander Breitenfeld (SF Dachau 1932) 7.0, 9. Bangin Hanan (SF Dachau 1932) 7.0, 10. Klaus Peter Sonnauer (SF Dachau 1932) 7.0, 11. Ralf Thäte (SF Dachau 1932) 7.0, 12. Martin Gestaltmeyr (SF Dachau 1932) 7.0, 13. Leonhard Wiest (SF Dachau 1932) 6.5, 14. Dr. Bernd Hellrung (SF Dachau 1932) 6.5, 15. Ludwig Schwibinger (SF Dachau 1932) 6.0, 16. Olaf Zunk (SF Dachau 1932) 6.0, 17. Muhamad Rashoo (SC Karlsfeld) 6.0, 18. Peter Sandhorst (SF Dachau 1932) 5.5, 19. Josef Friedrich (SF Dachau 1932) 5.5, 20. Ulrich Schweiger (SF Dachau 1932) 5.5, 21. Pablo Dominguez (vereinslos) 3.0, 22. Alexander Abdullahi (SF Dachau 1932) 2.0